



voXmi und unsere Gesellschaft in einer globalen Welt

Eine Einführung in die dem Bildungsnetzwerk voXmi zugrunde liegenden Konzepte und Zielsetzungen in Hinblick auf Teilziel 4.7 der UN Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Stand Juli 2024, <https://www.voxmi.at/>)

voXmi ist ein **österreichisches Bildungsnetzwerk**, das seit 2008/09 existiert und sich ständig erweitert. Das Netzwerk wird aktuell von den vier Pädagogischen Hochschulen [Wien](#), [Steiermark](#), [Salzburg](#) und [Vorarlberg](#) koordiniert und bietet Kindergärten und Schulen die Möglichkeit eines regelmäßigen Austauschs zu und der Entwicklung von guter Praxis.

Das Akronym voXmi bedeutet „**von- und miteinander Sprachen lernen und erleben**“. Ein besonderer Schwerpunkt liegt u.a. darauf, dafür digitale Medien bewusst und vielseitig zu nutzen. Die Motivation für die Gründung des Netzwerks war, durch die Wertschätzung und Einbindung aller Sprachen der Kinder, Familien und Pädagog:innen zu einer Kultur des Friedens und des sozialen Zusammenhalts in einer Gesellschaft beizutragen, die von Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit geprägt ist. voXmi-Kindergärten und voXmi-Schulen begegnen daher aktiv allen Formen von Ausgrenzung, Rassismus und Linguizismus und machen Menschenrechte zum Thema.

Aktuell sind **über 60 Schulen** und **zwei Kindergärten** in ganz Österreich aktive Mitglieder. Elementare Bildungseinrichtungen, Volksschulen, Mittelschulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen und berufsbildende Schulen vereint gleichermaßen das Ziel, die Mehrsprachigkeit aller Lernenden über einen „whole institutional approach“ und somit einen ganzheitlichen Zugang zu Entwicklung am Standort [in allen Qualitätsfeldern](#) der Bildungsarbeit zu stärken.

voXmi Bildungsangebote nutzen einen **interdisziplinären Ansatz**, um gute Praxis zu sprachlicher Vielfalt und Mehrsprachigkeit aus vielfältigen Perspektiven zu entwickeln. Theorien zum individuellen Sprachenlernen werden ebenso berücksichtigt wie gesellschaftspolitische Aspekte. voXmi stellt u. a. **Bezüge zu Global Citizenship Education** her und hat dem Thema von *Sprachen in der globalen Welt* bereits 2021/22 einen eigenen Jahresschwerpunkt gewidmet. Da passt es auch gut, dass einige der voXmi Schulen auch UNESCO Schulen sind. Sowohl in den [Praxis-Beiträgen der voXmi-Community](#) als auch an den Pädagogischen Hochschulen¹ werden Aspekte des Umgangs mit sprachlicher Vielfalt und Mehrsprachigkeit angesprochen, die mit den in [SDG 4.7 der Agenda 2030](#) beschriebenen Teildisziplinen für eine nachhaltige Entwicklung in Bezug stehen. 2021 erhielt voXmi das [Zertifikat über nationale Anerkennung im Rahmen des GENE Global Education Award](#) für qualitätsvolle Bildung zu Globalem Lernen/Global Citizenship Education.

¹ Beispiele: [voXmi und globale Bildungsziele](#) | [Auf den Spuren meiner verlorenen Sprache](#) | [Wieviele Sprachen braucht der Mensch?](#) | ...

Gemeinsam werden also im Bildungsnetzwerk **Konzepte** rund um sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit **weitergedacht**. Als wichtige Maßnahme werden dafür **gemeinsame Jahresthemen** formuliert, die alle voXmi-Standorte ungeachtet ihrer individuellen Ziele, die sie sich für voXmi gesetzt haben, verbinden. Dabei handelt es sich um Themen, die Kindergärten und Schulen aktuell besonders bewegen und wo es daher wichtig erscheint, durch voXmi einen Beitrag zu leisten, gute Praxis dazu zu entwickeln und sich dazu auszutauschen. Während also Entwicklungsvorhaben zu voXmi an jedem Standort ganz besondere Ziele setzen und dabei auf einer Selbstevaluation anhand der voXmi-Checkliste aufbauen (siehe [voXmi-Qualitätsrahmen](#) und Leitfaden zur voXmi-Zertifizierung), unterstützen in der Arbeit zu den gemeinsamen Jahresthemen alle einander, **pädagogische Vorstellungen** zur fächerübergreifenden Bedeutung von voXmi **zu erweitern**. Perspektivenvielfalt und die besondere Expertise der einzelnen Standorte zu voXmi sind hier der Schlüssel für ein alle Seiten bereicherndes „Von- und Miteinander Lernen“.

voXmi Jahresthemen im Überblick

- ⇒ voXmi und inklusive Bildung (2025 – 2026)
- ⇒ Sinnerfassendes Lesen und Zuhören (2023/2024)
- ⇒ Mitsprache mit Sprache – der Beitrag von voXmi zu Demokratiebildung (2022/23)
- ⇒ Sprachen in einer globalen Welt (2021/22)
- ⇒ Sprachliche und digitale Bildung – ein Kinderrecht? (2020/21)
- ⇒ Berufsorientierung im Kontext von Mehrsprachigkeit (2019/2020)
- ⇒ Menschenrechtsbildung (Jahresthema 2018/19)
- ⇒ Mehrsprachigkeit und digitale Medien (Jahresthema 2017/18)
- ⇒ Flucht und Migration (2016/17)
- ⇒ Kooperation Schule und Eltern (2015/16)
- ⇒ Leadership und Schulentwicklung (2014/15)

Auf welche Weise voXmi mit Global Citizenship Education zu verbinden ist, zeigen beispielhaft **zwei Videos** auf dem voXmi Youtube-Kanal:

- ⇒ Mich mit allem was ich bin und was mich besonders macht in einer Gesellschaft angenommen zu fühlen, ist die Grundlage für mein Gefühl der Zugehörigkeit und die Grundlage dafür, auch selbst Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. [Wenn wir uns in unserer Verschiedenheit verbinden, sind wir zusammen stark](#) und können einander stärken.
- ⇒ Sprache ist ein wichtiger Teil meiner Identität, meiner Geschichte und der Geschichte meiner Familie. In einer Migrationsgesellschaft wie der Österreichischen mit ihrer sprachlichen Vielfalt lassen sich Identitäten nicht mehr auf nationalstaatliche Zugehörigkeit reduzieren. Hier liegt eine wesentliche Bedeutung auch von Global Citizenship Education. Mehr noch, in globalisierten Gesellschaften mit ihren komplexen Interdependenzen ist es wichtig, dass ich mir der vielen Perspektiven und der sich daraus ergebenden unterschiedlichen Interpretationen der Vorstellungen von einem friedlichen und nachhaltigen Zusammenleben bewusst bin. [Eine wertschätzende Auseinandersetzung mit dem Weltwissen, das jede Sprache in sich trägt](#), ist ein wesentlicher Beitrag dazu.

Komplexe soziale und politische Entwicklungen in superdiversen Migrationsgesellschaften führen dazu, dass Pädagog:innen im Alltag vielfach schwierige Situationen und gar unauflösbare Dilemmata bewältigen müssen. Gerade hier wird die Arbeit im Netzwerk und das Von- und Miteinander Lernen besonders wertvoll.² Schließlich ist festzuhalten: ALLE großen globalen Herausforderungen der Gegenwart erfordern eine **kooperative demokratische Kultur der Zusammenarbeit**.

Was macht das Bildungsnetzwerk voXmi so aktuell?

Netzwerke ...

- ⇒ bilden sich in Zeiten von Unsicherheit und radikalem Wandel, wenn hierarchische Institutionen zu langsam und unfähig sind, dringende Probleme zu lösen
- ⇒ befriedigen die Sehnsucht des Individuums nach (kommunikativer) Gleichheit und Autonomie im Allgemeinen
- ⇒ erfüllen das Bedürfnis nach sozialer Bindung und Unterstützung in Zeiten extremer Individualisierung
- ⇒ sind per Definition nicht-hierarchisch und demokratisch in Struktur und Ausrichtung
- ⇒ befriedigen das Bedürfnis nach sozialer Verbindung und gegenseitiger Unterstützung
- ⇒ bieten vielfältige Lernmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen (von den Lernenden bis zur Leitung)
- ⇒ erkennen angesichts der Komplexität superdiverser Gesellschaften die Notwendigkeit des kollektiven Lernens
- ⇒ ermöglichen gegenseitige Unterstützung bei der Lösung von Problemen
- ⇒ ermöglichen eine gemeinsame Schaffung von Wissen und Wissensaustausch
- ⇒ erfüllen den Bedarf an beruflicher Entwicklung und sozialer Verbindung

Referenzen: Heintel (2000); Boos, Exner, & Heitger (2000)

In einem Netzwerk zusammenzuarbeiten ist ein laufender, demokratischer Prozess des Einander-auf-Augenhöhe-Begegnens, des Ausdiskutierens von Konzepten und Zielen. voXmi hat eine reiche Erfahrung damit und möchte diese Erfahrung auch über die Grenzen Österreichs hinaus teilen. Wir haben dafür wunderbare Partner u. a. in den Language Friendly Schools (<https://languagefriendlyschool.org>), einer Initiative der Rutu Foundation for Intercultural Multilingual Education, und in unseren Partnern im [Erasmus+ Projekt DivA](#) gefunden. Von- und miteinander lernen ist das umfassende Motto von voXmi. Der Austausch zu einer guten Praxis von sprachenfreundlichen Kindergärten und Schulen steht dabei immer im Zentrum.

² Vgl. dazu etwa Heintel, P. (2000) „Wozu Vernetzen?“ in: *journal für schulentwicklung*, 2000 (3), 8-15.; Boos, F., Exner, & A., Heitger, B. (2000) „Soziale Netzwerke sind anders...“ in: *journal für schulentwicklung*, 2000 (3), 14-19.